

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 113.

Freitag den 17. Mai 1878.

(1870—3)

Nr. 3054.

Staats-Stiftplätze.

In dem k. k. Zivil-Mädchenpensionate in Wien, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen in Familien heranzubilden, kommen mit Beginn des Schuljahres 1878/79 vier Staats-Stiftplätze zur Besetzung, auf welche zunächst verwaisste und in deren Ermangelung nicht verwaisste Töchter verdienster k. k. Staatsbeamter Anspruch haben.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, Stück XXIV) wird zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat erfordert:

- a) ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren;
- b) ein gesunder und normal entwickelter Körper;
- c) sittliche Unbescholtenheit;
- d) diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Klasse einer achtklassigen Volksschule zu fordern sind;
- e) Kenntnis der deutschen Sprache;
- f) Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiele.

Der Nachweis der Aufnahmebedingungen a, b und c ist durch amtliche Zeugnisse, jener der Bedingungen d, e und f durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministers für Cultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, Zahl

19,066, Minist.-Verordnungsbl. Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiele reichen, das Endurtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat sehr gut, gut, genügend, oder minder genügend geeignet ist. Zur vollen Sicherstellung der Verbindung b werden die Zöglinge noch vor ihrem Eintritt in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftplätze sind längstens bis Ende Juni l. J.

an die Direction des k. k. Zivil-Mädchenpensionates (Wien, Josefstädterstraße Nr. 41) einzusenden. Außer den oben angeführten Documenten müssen noch beigebracht werden:

- 1.) Ein legalisierter Revers, daß die Kandidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
- 2.) ein legalisiertes Mittellofigkeitszeugnis;
- 3.) das letzte Anstellungsdekret des Vaters, und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Todtenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Kandidatin, und wie viele derselben

versorgt sind, anzugeben, dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfälligen Erziehungsbeiträge der Kandidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen.

Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

In dem k. k. Zivil-Mädchenpensionate in Wien werden zu Beginn des Schuljahres 1878/79 auch zehn Zahlzöglinge aufgenommen. Diese haben den oben sub a bis f angeführten Aufnahmebedingungen zu entsprechen und erhalten gegen ein jährliches Verpflegskosten-Pauschale von achthundert (800) Gulden im Pensionate nebst Erziehung und Unterricht, die Wohnung, Kost, Kleidung, Wäsche, ärztliche Pflege durch die Institutsärzte, die Lernmittel und die sonstigen Erfordernisse.

Die Verpflegskosten-Pauschalbeträge sind in vierteljährigen Raten vorhinein an die Institutskasse zu entrichten und werden in keinem Falle zurückgezahlt.

Wegen Aufnahme von Zahlzöglingen, die zur Ausstellung eines Reverses nicht verpflichtet sind, wolle man sich brieflich an die Frau Obervorsteherin des k. k. Zivil-Mädchenpensionates, Helene Frein v. Rodachy (VIII., Josefstädterstraße in Wien), wenden.

Wien am 8. April 1878.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Anzeigebblatt.

(1875—3)

Nr. 1892.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anna Kromer geb. Strauß, Maria Koplan, Mathias Korte, Agnes Koplan, Simon Bolha, Josef, Johann und Maria Kromer, Josef Kovšin, Ursula Kljun und Josef Kromer, sowie deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Anna Kromer geb. Strauß, Maria Koplan, Mathias Korte, Agnes Koplan, Simon Bolha, Josef, Johann und Maria Kromer, Josef Kovšin, Ursula Kljun und Josef Kromer, sowie deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Simon Pakš von Jurjowiz die Klage auf Verjährung und Erloschenklärung mehrerer, bei der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 116, Rectf.-Nr. 74 vorkommenden Realität zu Reifnitz Consc.-Nr. 106 einverleibten Satzposten eingebracht, und daß darüber die Tagsatzung auf den

24. Mai 1878

hiergerichts angeordnet werde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Erhouniz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichts-

ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verjährung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 8ten März 1878.

(2084—3)

Nr. 3585.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sipel (durch Dr. Sajovic) die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbeis von Podgoriz gehörigen, gerichtlich auf 1915 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 10, Rectf.-Nr. 46 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

22. Mai 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Februar 1878.

(1695—2)

Nr. 956.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schmalz von Klingenfels (Vertreter der

Julius Jombart'schen Erben von dort) die exec. Versteigerung der dem Andreas Kočman von Breštavas gehörigen, gerichtlich auf 2600 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 225 ad Klingenfels bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

3. August 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 26. Februar 1878.

(1797—2)

Nr. 1501.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ranzian Kostajnovc die exec. Versteigerung der dem Franz Florianitz von Rihpove gehörigen, gerichtlich auf 612 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weinbüchel sub fol. 201 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

6. Juli

und die dritte auf den

6. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen am 13ten April 1878.

(1831—2)

Nr. 11,566.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Marinko von Kirchdorf Nr. 3 die exec. Versteigerung der der Maria Logar von Oberdorf Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 8470 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 23 und Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. August 1874, Z. 6138, schuldigen 250 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 29ten Dezember 1877.

(1978—3)

Nr. 5770.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zorko von Stadlberg (durch Herrn Dr. Karl Roceli von Gurkfeld) die exec. Relicitation der dem Anton Koritnik von Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 50 ad Gut Großdorf wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Tagfagung auf den

11. Juni 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser einzigen Feilbietung um den Schätzungswert, aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20sten Oktober 1877.

(1694—2)

Nr. 1260.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Plantan von Dobruca gehörigen, gerichtlich auf 2360 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 27 ad Bolauce bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

3. August 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 16. März 1878.

(1800—3)

Nr. 1082.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. J. Ranz (durch Dr. von Wurzbach) die executive Versteigerung der dem Anton Slivar von Großubelsko gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 38, recte 10/312 b vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

6. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Schloßgebäude zu Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 16. März 1878.

(2019—3)

Nr. 2020.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 15ten Februar 1878, Z. 750, und 27. März 1878, Z. 1513, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch die zweite Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 69, 221 und 366 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war, am

1. Juni 1878

zur dritten Feilbietung derselben hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. April 1878.

(1996—3)

Nr. 2710.

Neuerliche Tagfagungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Martin Erehot von Neverke gegen Andreas Zrimsek von Großmaierhof zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 2. Juni 1877, Zahl 5139, auf den 18. September 1877 angeordnet gewesenen und sohin sistierten exec. dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 31 ad Roschana pcto. 11 fl. 68 kr. c. s. c. die neuerliche Tagfagung auf den

1. Juni 1878

angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. März 1878.

(2090—3)

Nr. 2083.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 9. April 1877, Z. 1986, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Kristan von Studeno Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 134, 135 vorkommenden Realität reasumiert und die neuerliche Tagfagung auf den

5. September l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 7ten April 1878.

(1818—3)

Nr. 994.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aeras) die mit dem Bescheide vom 4ten Jänner 1877, Z. 33, bewilligte und sohin sistierte executive Feilbietung der dem Matthäus Lunka von Scherainitz Hs.-Nr. 43 gehörigen, auf 975 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 81, Urb.-Nr. 85 ad Graf Lamberg'sches Canonicat zu Laibach wegen schuldigen 34 fl. 25 kr. reasumando auf den

7. Juni,

6. Juli und

9. August 1878,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 22sten März 1878.

(1801—3)

Nr. 1253.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) wird die mit dem Bescheide vom 28. März 1877, Z. 1456, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Ciz, resp. dessen Rechtsnachfolger Jakob Ciz, von Landol gehörigen, im Grundbuche ad Dominium Luegg sub Urb.-Nr. 148 vorkommenden, gerichtlich auf 1750 fl. bewerteten Realität reasumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den

5. Juni 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. März 1878.

(1946—3)

Nr. 1588.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 710 fl. ö. W. geschätzten, dem Josef Belau von Niederdorf unter Vertretung des Vormundes Georg Gerzely von Sinadole gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 216, Rectf.-Nr. 47 vorkommenden Realität der

8. Juni

für den ersten, der

10. Juli

für den zweiten und der

10. August 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 3. April 1878.

(2077—3)

Nr. 1784.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 770 fl. ö. W. geschätzten, dem Johann Posega von Präwald Nr. 50 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Hs.-Nr. 41, tom. I., folio 1089 vorkommenden Realität der

12. Juni

für den ersten, der

13. Juli

für den zweiten, und der

14. August 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten und zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 3. April 1878.

(2049—3)

Nr. 2494.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Smalc, Verwalter und Bevollmächtigter der Herrschaft Klingensfeld, die executive Versteigerung der dem Mathias Mezzel von Gabernitz gehörigen, gerichtlich auf 727 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 432/2, 5, 18, 24, 56, 61, Rectf.-Nr. 40, fol. 361 und Urb.-Nr. 66 ad Herrschaft Klingensfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

3. Juli

und die dritte auf den

5. August l. J.,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei Rassenfuß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 16. April 1878.

(1993—3)

Nr. 2577.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Barthel Berne in Aufsdorf die mit dem Bescheide vom 8ten November 1877, Z. 10,838, auf den 15. März 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 31 ad Aufsdorf pcto. 100 fl. c. s. c. auf den

5. Juni l. J.

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. März 1878.

(1826—3)

Nr. 424.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die mit dem Bescheide vom 28. Juli 1877, Z. 4005, auf den 14ten Jänner und 14. Februar 1878 angeordnete zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Nikolaus Hodevar von Pirnitz Hs.-Nr. 33 gehörigen, auf 230 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 507 und 511/5 ad Herrschaft Haasberg auf den

5. Juni und

5. Juli 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 21sten März 1878.

(1884—3)

Nr. 1229.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführer der minderjährigen Maria und Alois Penko von Triest (durch die Vormünder Maria Penko und Jakob Rantich) die mit dem Bescheide vom 3. April 1877, Z. 3491, auf den 16. Oktober 1877 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem minderjährigen Josef Penko von Parje gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mühlfelsen sub Urb.-Nr. 72 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

6. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten Februar 1878.

(1997—3)

Nr. 2865.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Manke von Triest die exec. Versteigerung der dem Kaspar Widrich von Dorn Nr. 47 gehörigen, gerichtlich auf 3685 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 332 und 334 ad Adelsberg pcto. 78 fl. 11 kr., 110 fl. und 50 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

2. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. März 1878.

(1886—1)

Nr. 1859.

Bekanntmachung.

Dem Mate Danesić und dessen Rechtsnachfolgern von Johe, unbekannten Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 12. März 1878, Z. 1859, der minderj. Bara Evetaš (durch Vormund Marko Evetaš von Silje Nr. 16) wegen Eigenthumsanerkennung durch Erfindung auf den Weingarten ad Gut Weiniz Curr. Nr. 285 und Berg-Nr. 24 Herr Peter Peršeh aus Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

12. Juni 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl am 15. März 1878.

(1828—1)

Nr. 320.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom R. I. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Pfarrkirchenvorsteherung U. E. Fr. in Kirchdorf die exec. Versteigerung der der Maria Logar von Oberdorf Hs.-Nr. 73 gehörigen, gerichtl. auf 8470 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 105 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtl. Registratur eingesehen werden.

(1829—1)

Nr. 12,871.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom R. I. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gosiša von Raze die exec. Versteigerung der dem Urban Euf von Neuwelt Hs.-Nr. 67 gehörigen, gerichtl. auf 780 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 562, 558/1 und Urb.-Nr. 208, 207/1 ad Herrschaft Voitsch wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18. September 1876, Z. 6376, schuldigen 50 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtl. Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Voitsch am 30sten December 1877.

(1998—1)

Nr. 2866.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom R. I. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Salmić jun. von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Josef Penko von Nadajneselo gehörigen, gerichtl. auf 3950 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 16 ad Prem pcto. 14 fl. 52 fr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

2. August l. J.,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtl. Registratur eingesehen werden.

Adelsberg am 23. März 1878.

(1827—1)

Nr. 321.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom R. I. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filialkirchenvorsteherung St. Johannis in Oberdorf die exec. Versteigerung der dem Blasius Semrov von Oberdorf Hs.-Nr. 78 gehörigen, gerichtl. auf 3633 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 6 und Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 241 fl. 50 fr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtl. Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Voitsch am 3ten April 1878.

(1824—1)

Nr. 588.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom R. I. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zuvanić von Bösenberg die exec. Versteigerung der dem Johann Dzwald von Garstchareuz Nr. 7 gehörigen, gerichtl. auf 2085 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 121 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 228 fl. 44 fr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

7. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtl. Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Voitsch am 3ten April 1878.

(2058—1)

Nr. 786.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger des Johann Kotalil von Veltiverh.

Von dem R. I. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des Johann Kotalil von Veltiverh hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Zupan von Veltiverh Hs.-Nr. 18 die Klage wegen Anerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 42, Rectf.-Nr. 16 vorkommenden Bergrealität zu Veltiverh Hs.-Nr. 18 eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Brajda von Hom als Kurator ad actum bestellt und die Tagatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

7. Juni 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet.

Obige werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksgericht Ratschach am 12. März 1878.

(2050—1)

Nr. 2160.

Erinnerung

an Jakob Kappel und seine allfälligen Rechtsnachfolger (unbekannten Aufenthaltes).

Von dem R. I. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem Jakob Kappel und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern (unbekannten Aufenthaltes) hiermit erinnert:

Es habe Josef Kappel von Kleinsternitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erfindung der im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rectf.-Nr. 411 vorkommenden Hube zu Kleinsternitz, Steuergemeinde Swur, sub praes. 26. Jänner 1878, Z. 2160, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

5. Juni 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Berger von St. Margarethen als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

R. I. Bezirksgericht Rassenfuß am 28. März 1878.

(2018—1)

Nr. 2810.

Erinnerung

an Lukas Cimperman von Naredi Hs.-Nr. 5 und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem R. I. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Lukas Cimperman von Naredi Hs.-Nr. 5 und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Cimperman von Naredi Hs.-Nr. 5 die Klage de praes. 25. April 1878, Z. 2810, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub tom. XII, fol. 45 ad Auersperg eingebracht, worüber die Tagatzung auf den

3. Juni 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den R. I. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočvar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. I. Bezirksgericht Großlaschitz am 25. April 1878.

(2017—1)

Nr. 2804.

Erinnerung

an Mathias Intihar von Lušarje, Georg Ivanc von Lahovo, Thomas Zakrajšek, Mathias Ivanc und Gregor Opalk, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Aufenthaltes wo befindliche Rechtsnachfolger.

Von dem R. I. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Mathias Intihar von Lušarje, Georg Ivanc von Lahovo, Thomas Zakrajšek, Mathias Ivanc und Gregor Opalk, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Aufenthaltes wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Cimperman von Naredi Nr. 5 die Klage de praes. 25. April 1878, Z. 2804, pcto. Verjähr. und Erlöschen-erklärung nachbenannter, auf der Realität sub Urb.-Nr. 137 1/2, Rectf.-Nr. 56 ad Auersperg haftender Pfandrechte, als:

- 1.) der im Grunde des Pachtcontractes vom 30. Dezember 1802 für Mathias Intihar von Lušarje ob 61 Kronen oder 122 fl. f. A.;
- 2.) im Grunde des Schuldbriefes vom 19. April 1806 für Georg Ivanc von Lahovo ob 480 fl.;
- 3.) im Grunde des Schuldbriefes vom 27. Juni 1808 für Thomas Zakrajšek ob 100 fl.;
- 4.) im Grunde des Schuldbriefes vom 21. Februar 1809 für Georg Ivanc ob 426 fl.;
- 5.) im Grunde des Vergleiches vom 28. September 1816 für Mathias Ivanc ob 340 fl.;
- 6.) im Grunde des Pachtvertrages vom 31. Mai 1817 für Gregor Opalk ob 64 fl. f. A.,

eingebracht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

3. Juni 1878,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den R. I. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Hočvar von Großlaschitz als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. I. Bezirksgericht Großlaschitz am 26. April 1878.

Inhalations-Apparate

zu 4 fl. 50 kr. und zu 6 fl. verkauft
G. Piccoli,
 Apotheker in Laibach.
 (1586) 12-6

Spezereigeschäft

wird zu pachten gesucht. — Ausführliche Anträge sub „J. M. 25“ poste restante Marburg.

Eine Kutsche, Broom,

zweifelhafte, beide in sehr gutem Zustande, werden billig verkauft und sind zu sehen im Gasthause zum „Kaiser von Oesterreich“. Nähere Auskunft erteilt **F. Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach, Herrengasse Nr. 6. (2161) 6-1

Kaffeehaus- Erneuerung.

Im **Tiroler Kaffeehaus** hinter der alten Schießstätte, Bergweg, bekommt man den ganzen Tag frischen Kaffee, gute Butter, frische und dicke Milch, nebst echtem Tiroler Käse.

Gebrüder Amort,
 Bergweg Nr. 4.

Backleinwand

in Theilen zu Privat- und Mercantilgebrauch, ferner (2119)

Pappendeckel

zu Verpackungen, ist in Partien billig zu haben in der
Buchhandlung Kleinmayr & Bamberg.

(2125-1) Nr. 3932.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht, daß der gegen Herrn Simon Sterle von Haasberg ergangene Lösungs- und Abtrennungsbefcheid vom 26. August 1877, Z. 7992, ob dessen unbekannten Aufenthaltes dem unter einem als Kurator ad actum bestellten Herrn Anton Kovšca von Planina zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 13ten April 1878.

(2105-1) Nr. 3013.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 3ten März d. J., Z. 1744, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Franz Kofail von Sucha (durch Dr. Menzinger) gegen Josef Jagodiz von Dlscheut für Gertraud Wschlaker und Josefa Podreter lautenden Realfeilbietungsrubriken wegen ihres unbekannten Aufenthaltes dem Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als Kurator ad actum zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20ten April 1878.

(1764-3) Nr. 2547.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Alerars) die mit Bescheid vom 14. Juli 1877, Z. 6106, bewilligte und mit Bescheid vom 6. September 1877, Z. 7723, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Strach von Slovagora Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Rectif. Nr. 340 vorkommenden Realität reassumiert und neuerlich auf den

8. Juni 1878,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 10. April 1878.

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

oder

218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **49,600 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. **375,000** oder Gulden **218,750** ö. W., speziell aber:

1 Gewinn à M. 250,000,
1 Gewinn à M. 125,000,
1 Gewinn à M. 80,000,
1 Gewinn à M. 60,000,
1 Gewinn à M. 50,000,
2 Gewinne à M. 40,000,
1 Gewinn à M. 36,000,
3 Gewinne à M. 30,000,
1 Gewinn à M. 25,000,
5 Gewinne à M. 20,000,
6 Gewinne à M. 15,000,
1 Gewinn à M. 12,000,
28 Gewinne à M. 10,000,
4 Gewinne à M. 8,000,
31 Gewinne à M. 5,000,
74 Gewinne à M. 4,000,
200 Gewinne à M. 2,400,
412 Gewinne à M. 1,200,
621 Gewinne à M. 500,
700 Gewinne à M. 250,
28,015 Gewinne à M. 138,
etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/4.
 1 halbes „ „ 3 „ 1 1/4.
 1 viertel „ „ 1 1/4 „ 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Hände. (2044) 12-9

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der **soldesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem

31. Mai d. J.

zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(1518-2) Nr. 2290.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) die mit dem Bescheid vom 24. April 1877, Z. 3569, bewilligte und mit dem Bescheid vom 24. August 1877, Z. 7393, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Pügel von Podgoro Nr. 28 gehörigen, im Grundbuche ad Gutenfeld tom. I, fol. I, sub Rectif.-Nr. 1 und sub Rectif.-Nr. 132/4, fasc. II, Einlage 363 vorkommenden Realität neuerlich auf den

8. Juni 1878,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 30. März 1878.

Specialitäten von Toilette- und Parfumerie-Artikeln.

Eine immer weitere Verbreitung erringen sich die Präparate für Toilette aus Salicylsäure, welche unumwiderlich fäulniswidrige und conservierende Eigenschaften besitzt; insbesondere sind es die Zahnpulvermittel aus Salicylsäure, welche auf Grund genügender Erfahrungen mit Recht allen anderen vorgezogen werden.

Von diesen Erzeugnissen sowie auch von den beliebtesten Toilette- und Parfumerie- der renommierten Firma **H. Kiehlhauser in Graz** unterhält ein gut assortiertes Lager

Ed. Mahr,

Parfumeriewaren-Handlung in Laibach.

Preise:

Salicylsäure- Zahnpulver	50 kr.	Drillantine, für Kultur der Bärte	50 kr.
„ Zahnpasta	60 „	Glycerincrème, flüssiges, gegen Haut-	1 fl.
„ Mundwasser	60 „	auschläge und Sommerprossen	
„ Toilettewasser	70 „	Glycerincrème in Tiegeln, gegen das	35 kr.
„ Streupulver f. Schweiß-		Ausspringen der Haut	
„ Füße	50 „	Pariser Damenpulver in Cartons	50 „
„ rein, für Haushaltungs-		klein. Päckch.	10 „
„ zweide	50 „	Pfeffermünz- „Zahnpasta“ in Staniol-	30 „
Feinste Weichenseife	40 „	dosen	
„ echte Rosenseife	50 „	Pfeffermünz- „Zahnpasta“ in Porzellan-	50 „
Pflanzenfett-Extract gegen das Ausfal-		dosen	50 „
len der Haare	60 „	Kallodotion (Mundwasser)	50 „
Rußöl, braunes, zum Schattieren der		Schabengeist zum Schutze der Möbel	25 und 50 „
Haare	35 „	und Kleider	
Klettenwurzelöl, vorzüglich für den	25 und 40 „	Silberputz-Seife	25 „
Haarwuchs		Echte französische Extracts von	25 „
Tanninpommade, sehr stärkend u. gegen	50 „	das Ergrauen	

Grasmahd-Verpachtung.

Montag am 20. Mai d. J., vormittags um 9 Uhr, beginnt die Verpachtung der Grasmahd an der städtischen Wiese an der Agramer Reichsstraße unter Kriosenegg, und wird dann gleich fortgesetzt an den städtischen Wiesen in der Tirnau beim Wafenmeister und ober der Cofesamühle.

Pachtlustige werden eingeladen, am Montag um 9 Uhr vormittags auf der Wiese unter Kriosenegg beim „grünen Berg“ zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach am 14. Mai 1878.

(2160) 2-1

(2034-3) Nr. 3240.

Executive

Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Druskovič die exec. Feilbietung der dem Anton Stehle gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 132 fl. geschätzten, in Wohnungseinrichtungsstücken bestehenden Fahrnisse bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, die erste auf den

23. Mai

und die zweite auf den

6. Juni 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen, im Hotel „Stadt Wien“ in Laibach, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 27. April 1878.

(2038-2) Nr. 2053.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Jänner 1878, Z. 175, wird bekannt gemacht, daß, da die erste Feilbietung resultatlos war, am

31. Mai 1878

zur zweiten Feilbietung der dem Anton Jeschenagg auf die Parzellen Nr. 95 und 890/6 ad Steuergemeinde Schalkendorf zustehenden Besitz- und Eigentumsrechte hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. April 1878.

(2150-1) Nr. 7220.

Aufforderung

an Anna Bradač, resp. deren Verlassenschaft und deren allfällige Erben (unbekannten Aufenthaltes).

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld hat Theresia Babič von Großdorf (durch Herrn Dr. Koceli) gegen Anna Bradač, resp. deren Verlassenschaft und deren allfällige Erben, eine Klage auf Verjährung und Lösungsgestattung hinsichtlich einer auf Urb.-Nr. 23 ad Gut Großdorf einverleibten haftenden Forderung pr. 114 fl. 51 1/4 kr. C. M. eingebracht, worüber die Tagatzung auf den

20. Mai 1878,

vormittags, hiergerichts angeordnet wurde. Da dem Gerichte der Aufenthalt der Geklagten nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Franz Kiemer von Großdorf als Kurator bestellt.

Geklagte haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder ihre Beihilfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 20ten Dezember 1877.

(1785-3) Nr. 4706.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 5. März 1878 ohne Testament zu Rudolfswert verstorbenen

Canonicus Herrn Karl Legat.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5. März 1878 ohne Testament zu Rudolfswert verstorbenen Canonicus Herrn Karl Legat eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

4. Juni 1878,

vormittags um 9 Uhr, bei diesem Gerichte zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls demselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 18. April 1878.